

Klassenfahrt nach GB - BREXIT

Beitrag von „marie74“ vom 4. September 2019 11:01

Hallo ihr Lieben, wir fahren eigentlich immer mit den 10. Klassen nach GB (London). Dieses Jahr haben wir massive Bedenken überhaupt nach GB zu fahren, da ja keiner weiß, was passieren wird. Die Diskussionen um BREXIT, No-Deal BREXIT usw. sind ja bekannt.

In den letzten Jahren hatten wir immer wieder allgemein Beschwerden über: lange Fahrtdauer (18 Stunden mit Reisebus), falsche Jahreszeit (Regen in London), schlechte und billige Unterkünfte (Gastfamilien), englisches Essen (Porridge) und hohe Preise.

Persönlich habe ich es satt, Billig-Reiseveranstalter für Schüler zu sein. Jede Beschwerde fällt ja auf uns zurück.

Nun weiß auch keiner, was in den nächsten Monaten in GB passieren wird (Zitat des Guardian: "What happens next is uncertain.") Offiziell versprechen die typischen Reiseveranstalter keine Einreisebeschränkungen usw, aber in der Praxis weiß ich ja heute nicht, was nächstes Jahr ist:

- stundenlanges Warten an der Fähre oder Eurotunnel auf Einreisekontrolle (nach bereits 12 Stunden Busfahrt über Nacht!)
- Versorgungsengpässe in den Gastfamilien (Bereits jetzt gibt es Anregungen der Regierung, sich mit Vorräten einzudecken!)
- Kursentwicklung des Pfundes (Wo wird der Umtauschkurs liegen? Wie teuer werden dann Lebensmittel im Supermarkt?)

Im Grunde will dieses SJ kein Englisch-Lehrer mit dem gesamten Jahrgang fahren (ca. 90 SuS). Allerdings ist weder die Schulleitung, noch die Eltern "amused", dass wir nicht wollen.

Wie schaut es bei euch aus? Fahrt ihr dieses SJ nach GB?

P.S. Privat würde ich fahren. Aber das Gemeckere und das Genörgel von 90 SuS und die 18-Stunden-Busfahrt "ätzen mich voll an".

Beitrag von „Realschullehrerin“ vom 4. September 2019 11:16

An meiner Schule wird darüber nachgedacht statt nach London nach Irland zu fahren.

Beitrag von „Trantor“ vom 4. September 2019 11:37

Zitat von Realschullehrerin

An meiner Schule wird darüber nachgedacht statt nach London nach Irland zu fahren

Ist sowieso schöner, allerdings ist da dann die Frage, ob man in der heutigen Zeit noch Flugreisen mit Klassen machen sollte. Meine spontane Idee wäre da aber eine Aktion, mit der die Schüler diesen freiwilligen CO2-Solibeitrag (<https://www.umweltbundesamt.de/themen/freiwil...o2-kompensation>) verdienen und den dann einzahlen zur Aufforstung der Wälder u.ä.

Beitrag von „putzmunter“ vom 4. September 2019 12:06

Getestet von der Stiftung Warentest und was Transparenz, Verbraucherfreundlichkeit und Engagemant betrifft, für sehr gut befunden: <https://www.atmosfair.de/de/>
Mein Flug nach Dubline und zurück im August hat für drei Personen insgesamt 37 € gekostet.

Beitrag von „lamaison“ vom 4. September 2019 13:21

Zitat von Trantor

allerdings ist da dann die Frage, ob man in der heutigen Zeit noch Flugreisen mit Klassen machen sollte.

Maries Gruppe fährt ja mit dem Bus.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 4. September 2019 13:29

Zitat von lamaison

Maries Gruppe fährt ja mit dem Bus.

Aber nach Irland geht das als Schulreise kaum noch.

OT: eine Kollegin hatte letztes Schuljahr die gleichen Bedenken, da sie kurz nach dem zweiten Brexittein gefahren wäre. Es ging dann ja alles glatt - aber wer weiß jetzt schon, wie es im Oktober ist...

Wäre es möglich den Eltern die Bedenken zu schildern, sodass es weniger nach "wir wollen nicht" klingt.

Also z.B. auf mögliche, hohe Mehrkosten, eventuelle Visapflicht, warten an der Grenze

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 13:30

Ganz unabhängig von einem drohenden Brexit, "Vollkaskotalität" usw.:

Wenn die partout keine Klassenfahrt ins Vereinigte Königreich machen wollen, würde ich's auch nicht machen.

Die SuS können ja einen eigenen (angemessenen) Vorschlag entwickeln und falls das nicht klappt, gibt's halt keine Fahrt bzw. Unterricht.

Es jmd. freizustellen zu gehen bzw. nicht mitzugehen gibt oft Denkanstöße bzw. zwingt die Jugendlichen zu einer eigenverantwortlichen Entscheidung.

Beitrag von „Trantor“ vom 4. September 2019 13:38

[Zitat von lamaison](#)

Maries Gruppe fährt ja mit dem Bus.

Falls der Brexit Schulreisen nach London schwer macht, gilt das dann auch für Transitfahrten nach Irland (+dass das dann ja locker 24 Stunden werden). Der einzige Weg nach Irland mit Bus/Fähre wäre dann (bis zur Unabhängigkeit von Schottland) über Cherbourg in Frankreich.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. September 2019 13:53

...ich hätte auch Irland vorgeschlagen. Warum auch nicht?

Alternativ auf das nächste Referendum der Schotten warten, die *werden* sich zur EU bekennen (und aus UK aussteigen), und dann eben nach Schottland. Auch wunderschön.

Beitrag von „CDL“ vom 4. September 2019 13:53

Meine Schule hat eine Partnerschule in GB (Nähe London). Mitte November erwarten wir die Gruppe von dort, im Frühsommer gibt es den Rückaustausch. Bislang läuft das bei uns ganz normal weiter, die KuK aus der Englischfachschaft machen sich aber wie ich weiß auch Gedanken, wie das mit dem Brexit weitergehen wird, wobei grundständig am Austausch festgehalten werden soll, weil dieser bereits seit vielen Jahren erfolgreich funktioniert und äußerst beliebt ist bei den SuS, die einen Platz ergattern.

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. September 2019 15:05

Als ich als Südbadnerin verstehe dieses Heckmeck um den Brexit wirklich nicht... Die Schweiz ist auch kein EU-Mitglied und wisst ihr, wie oft ich schon in der Schweiz war? Auch mit Schulklassen oder mit Hunden... Ging immer ohne Probleme und ohne irgendwelche Visa, etc. Denke das wird schon irgendwie gehen mit dem Brexit.

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 15:14

[Zitat von MrsPace](#)

Als ich als Südbadnerin verstehe dieses Heckmeck um den Brexit wirklich nicht... Die Schweiz ist auch kein EU-Mitglied und wisst ihr, wie oft ich schon in der Schweiz war?

Dieser Zustand ist aber schon lange so. Der Brexit hingegen wäre ein Ereignis, eine erstmals auftretende Änderung, mit noch unabsehbaren Folgen. (Und wenn's nur sehr lange Schlangen sind.)

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 4. September 2019 15:41

[Zitat von MrsPace](#)

Als ich als Südbadnerin verstehe dieses Heckmeck um den Brexit wirklich nicht... Die Schweiz ist auch kein EU-Mitglied und wisst ihr, wie oft ich schon in der Schweiz war? Auch mit Schulklassen oder mit Hunden... Ging immer ohne Probleme und ohne irgendwelche Visa, etc. Denke das wird schon irgendwie gehen mit dem Brexit.

Die Schweiz und die EU haben aber auch Abkommen geschlossen, die das möglich machen. Bei einem No Deal würde es aber gerade keine solchen Abkommen geben.

Beitrag von „SteffdA“ vom 4. September 2019 16:04

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Bei einem No Deal würde es aber gerade keine solchen Abkommen geben.

Ja und? Dann beantragt man halt ein Visum. Wo bitte ist das Problem?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 4. September 2019 16:12

[Zitat von SteffdA](#)

Ja und? Dann beantragt man halt ein Visum. Wo bitte ist das Problem?

Ich persönlich habe kein Problem damit, hätte aber - genau wie die TE keine Lust das für einen kompletten Jahrgang eventuell machen zu müssen.

Beitrag von „Seph“ vom 4. September 2019 16:20

Zitat von Milk&Sugar

Ich persönlich habe kein Problem damit, hätte aber - genau wie die TE keine Lust das für einen kompletten Jahrgang eventuell machen zu müssen.

Soviel anders ist das doch heute schon nicht. UK gehört nicht dem Schengenabkommen an und hat nie auf Grenzkontrollen verzichtet. Auch jetzt schon müssen die Mitreisenden in der Gruppe mit Personalausweisnummer etc. vorab angegeben werden. Was soll sich durch den Brexit denn groß verändern?

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 16:22

Zitat von Milk&Sugar

Ich persönlich habe kein Problem damit, hätte aber - genau wie die TE keine Lust das für einen kompletten Jahrgang eventuell machen zu müssen.

Vor allem spontan/kurzfristig und dann ist die Internetseite mit den Formularen überlastet usw.

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 16:26

Es gibt übrigens eine offizielle Seite

"Air services from the EU to the UK in the event of 'no deal'":

<https://www.gov.uk/guidance/air-s...vent-of-no-deal>

Man kann dort auch seine E-Mail angeben um wöchentlich 40-60 Updates zu bekommen.

Beitrag von „Djino“ vom 4. September 2019 16:26

In den letzten 1-3 Tagen las ich irgendwo interessiert, dass auch bei einem No-Deal-Brexit mittlerweile feststeht, dass

- kein Visum benötigt
 - der Personalausweis ausreichen
- wird (jeweils in beiden Richtungen).

Wie das mit SuS ohne Personalausweis (also anderem/Nicht-EU-Pass) ist, stand da nicht.

Was nicht mehr funktionieren wird, ist die Krankenversicherungskarte etc. Man wird also auf jeden Fall eine Reisekrankenversicherung abschließen müssen.

Der Artikel unkte dann aber auch, dass es längere Wartezeiten geben wird an den Grenzen. Zumindest ist wohl mittlerweile geklärt, dass es noch Flüge geben wird (ohne entsprechendes Abkommen dürften die jeweiligen EU-/ Nicht-EU-Fluggesellschaften sonst nicht einmal im anderen Land landen...)

Und der Artikel blickte positiv auf den seit einiger Zeit verlässlich fallenden Pfund-Kurs...

(Wie gut, dass meine nächste Schüler-Fahrt nach England erst wieder im nächsten Schuljahr ansteht, aktuell hätte ich auch Bauchschmerzen bei der Planung.)

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. September 2019 16:34

[@MrsPace](#) Die Schweiz ist ein Schengen-Land, GB ist das sowieso nicht. Ich verstehe die Aufregung nicht. Passkontrolle gab es nach GB immer schon, da ja nicht Schengen. Nach dem Brexit reist man dann halt mit einem 3 Monate gültigem Touristenvisum ein wie z. B. auch nach Albanien, das auch weder EU noch Schengen ist. Ihr tut ja gerade so als könnte man sich nur noch innerhalb der EU touristisch bewegen.

Wie [@Bear](#) schon schrieb sind grundsätzlich SuS ohne EU Pass bzw. Schengen-Visum ein Problem. Aber die sind mit und ohne Brexit ein Problem, da muss man sich sowieso im Einzelfall konkret erkundigen.

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. September 2019 16:36

Wir fahren nach Jersey dieses Jahr. Auch nicht in der EU. Geht trotzdem. 😊

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 16:36

Zitat von Bear

Was nicht mehr funktionieren wird, ist die Krankenversicherungskarte etc. Man wird also auf jeden Fall eine Reisekrankenversicherung abschließen müssen.

In England wird jeder Mensch behandelt, man braucht keine extra Versicherung.

(Ich war mit SuS schon in mehreren britischen Krankenhäusern, die interessieren sich dafür, wie man einem Verletzten/Kranken helfen kann, anstatt erstmal nach Geld oder Versicherung zu fragen.)

Beitrag von „Djino“ vom 4. September 2019 16:55

Das mit der Versicherung stand so in der Zeitung bzgl. Änderungen bei No-Deal-Brexit. Dass das bisher anders ist, ist mir klar.

Die Frage ist ja: Wie geht's nach dem Brexit weiter. Und da könnte es anscheinend eine Änderung in der Rechtslage geben. Wie das dann umgesetzt wird, ist nicht mein Problem - ich bezweifle, dass die im Krankenhaus o.ä. als erstes einen Nachweis über den Wohnort verlangen werden. Aber warum eigentlich nicht. Und wer nicht im Brexit-Land wohnt, hat keinen Anspruch auf kostenlose Behandlung mehr.

Beitrag von „madhef“ vom 4. September 2019 17:03

Zitat von Morse

In England wird jeder Mensch behandelt, man braucht keine extra Versicherung.

das mit der Behandlung ist erstmal kein Problem - diese muss jedoch auch bezahlt werden. Bei einem No-Deal-Brexit könnte das ohne Auslands-KV durchaus etwas komplexer werden.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 4. September 2019 17:28

[Zitat von marie74](#)

allgemein Beschwerden über: lange Fahrtdauer (18 Stunden mit Reisebus), falsche Jahreszeit (Regen in London), schlechte und billige Unterkünfte (Gastfamilien), englisches Essen (Porridge) und hohe Preise.

Persönlich habe ich es satt, Billig-Reiseveranstalter für Schüler zu sein. Jede Beschwerde fällt ja auf uns zurück.

[Zitat von marie74](#)

Allerdings ist weder die Schulleitung, noch die Eltern "amused", dass wir nicht wollen.

Wenn die SuS nur mosern und es offenbar nicht so toll finden, die Eltern und die Schulleitung es aber hauptsächlich wollen, hätte ich auch wenig Lust, den Stress mitzumachen. Würde ich mir auch überlegen. Schließlich sollen die SuS ja etwas davon haben...

Was den Brexit anbelangt: Ich glaube diese Unsicherheit und dass man nicht weiß, wie es nach einem möglichen No-Deal-Brexit alles ablaufen soll, macht eine jetzige Planung schwierig. Wann soll denn die Fahrt stattfinden?

Beitrag von „MrsPace“ vom 4. September 2019 17:31

[Zitat von Morse](#)

Dieser Zustand ist aber schon lange so. Der Brexit hingegen wäre ein Ereignis, eine erstmals auftretende Änderung, mit noch unabsehbaren Folgen. (Und wenn's nur sehr lange Schlangen sind.)

Das Ergebnis wäre das gleiche: GB ist nicht mehr in der EU.

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Die Schweiz und die EU haben aber auch Abkommen geschlossen, die das möglich machen. Bei einem No Deal würde es aber gerade keine solchen Abkommen geben.

Neuseeland ist auch nicht in der EU. Und hat auch kein Abkommen mit der EU. Trotzdem hatten wir 2015 keine Probleme bei der Einreise. Nicht einmal ein Visum mussten wir vorab beantragen. Nur meine Schuhe musste ich nochmal putzen damit ich keine fremde Erde

einschleppe...

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Ich persönlich habe kein Problem damit, hätte aber - genau wie die TE keine Lust das für einen kompletten Jahrgang eventuell machen zu müssen.

Da wird es sicher ein Waiver-Programm geben. Fertig.

[Zitat von Wollsocken80](#)

[@MrsPace](#) Die Schweiz ist ein Schengen-Land, GB ist das sowieso nicht. Ich verstehe die Aufregung nicht. Passkontrolle gab es nach GB immer schon, da ja nicht Schengen. Nach dem Brexit reist man dann halt mit einem 3 Monate gültigem Touristenvisum ein wie z. B. auch nach Albanien, das auch weder EU noch Schengen ist. Ihr tut ja gerade so als könnte man sich nur noch innerhalb der EU touristisch bewegen.

Ich muss auch sagen, dass ich das auch alles etwas befremdlich finde. Als (unbescholtener) deutscher Staatsbürger darf man doch eigentlich überall einreisen! Und alle Türken (z.B.), die nach 1999 hier geboren sind, sind alle deutsche Staatsbürger.

Meiner Meinung nach wird es überhaupt gar keinen Brexit geben. Und einen ohne Deal schon gar nicht.

Beitrag von „Conni“ vom 4. September 2019 17:32

Informationen des Auswärtigen Amtes, auch bzgl. Einreise:

<https://uk.diplo.de/uk-de/02/faq-i...2200112-2-panel>

Ich kann allerdings verstehen, dass die Fachschaft die Reise nicht mehr durchführen will, da es eben doch Unwägbarkeiten gibt.

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 17:41

Zitat von madhef

das mit der Behandlung ist erstmal kein Problem - diese muss jedoch auch bezahlt werden.

Bei längeren Aufenthalten im KH schon, das stimmt, aber ansonsten nicht (Notfall versorgen etc.).

Beitrag von „WillG“ vom 4. September 2019 17:53

Also, ganz so einfach, wie manche sich das hier vorstellen, ist es halt doch nicht.

Klar kann man auch in nicht-EU Länder reisen, aber Visen können unter Umständen schon auch recht teuer sein, vor allem für Schüler mit Pässen von anderen nicht-EU Ländern. Solche habe ich in jedem Jahrgang dabei. Eine Türkin hatte sich mal vor einer Klassenfahrt wegen eines Visums informiert, das hätte über €300 gekostet. Das kann sich auch nicht jeder Familie leisten. Für solche Fälle gibt es innerhalb der EU die sog. Reisendenliste. Die wird von der Ausländerbehörde für Schüler aus nicht-EU Ländern ausgestellt, damit die innerhalb der EU mit auf Klassenfahrten gehen können. Wie lange die vom UK noch akzeptiert wird, steht in den Sternen, zumindest aber bis Ende 2020:

<https://www.gov.uk/guidance/visiting-the-uk-after-brexit> (Reiter: School travellers entering the UK)

So weit die Formalitäten. Wie groß das Chaos darum herum ist, kann natürlich keiner sagen.

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 17:57

Zitat von WillG

Für solche Fälle gibt es innerhalb der EU die sog. Reisendenliste. Die wird von der Ausländerbehörde für Schüler aus nicht-EU Ländern ausgestellt, damit die innerhalb der EU mit auf Klassenfahrten gehen können.

Wieder was gelernt



Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. September 2019 18:18

[@WillG](#) Personen ohne EU-Pass mussten auch bis anhin schon ein Visum für GB beantragen, daran wird sich also gar nichts ändern. Die Leute, für die es immer schon schwierig ist, sind es gewohnt. Vor allem mit dem deutschen Pass braucht man sich grundsätzlich gar keine Sorgen zu machen. Ich hab auch zwei Kosovaren in meiner Klasse, die aus dem Schengen-Raum nicht rauskommen, mit denen wäre eine Schulreise nach GB jetzt schon blöd. Übrigens berechtigt ein Schengen-Visum ohne EU-Pass z. B. nicht zur Einreise in die Schweiz, obwohl die Schengen-Land ist. Das wurde einem algerischen Arbeitskollegen mal fast zum Verhängnis.

Beitrag von „WillG“ vom 4. September 2019 18:20

Du hast meinen Post nicht richtig gelesen. Schüler ohne EU-Pass konnten mit der günstigen Reisendenliste an Schulfahrten innerhalb der EU teilnehmen. Dann haben sie eben KEIN Visum gebraucht.

Ist das UK nicht mehr Teil der EU, können diese Schüler die Reisendenliste nicht mehr nutzen (Übergangsregelung gilt nur bis Ende 2020). DANN brauchen sie ein teures Visum.

Klar ändert sich da etwas für die Planung der Klassenfahrt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. September 2019 18:21

[Zitat von marie74](#)

Im Grunde will dieses SJ kein Englisch-Lehrer mit dem gesamten Jahrgang fahren (ca. 90 SuS). Allerdings ist weder die Schulleitung, noch die Eltern "amused", dass wir nicht wollen.

Können Sie doch sein. Mit welcher Reaktion ist denn realistisch zu rechnen, wenn ihr tatsächlich nicht fahrt? Ist das mehr Ärger/Aufwand/Stress als zu fahren? Sprecht euch ab und zieht das durch. Ich würde durchaus die negative Kritik aus den vorherigen Jahrgängen zum Anlass nehmen, keine solche Fahrt durchzuführen. Da wäre ich mal auf die Gegenargumente gespannt.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 4. September 2019 18:45

Zitat von CDL

Meine Schule hat eine Partnerschule in GB (Nähe London). Mitte November erwarten wir die Gruppe von dort, im Frühsommer gibt es den Rückaustausch.

Na, mal gucken, ob die bis Ende November überhaupt Reisepässe haben.

Beitrag von „madhef“ vom 4. September 2019 19:35

Zitat von Morse

Bei längeren Aufenthalten im KH schon, das stimmt, aber ansonsten nicht (Notfall versorgen etc.).

Ich glaube kaum, der der NHS das für lau macht.

Beitrag von „Ken98“ vom 4. September 2019 20:13

Da ich nächste Woche selbst auf die Insel fliege (Uni Portsmouth) kann ich eure Bedenken schon verstehen, aber es werden wohl für fast alles die Übergangsregelungen bis Dez. 2020 gelten.

Also kein Grund zur Sorge.

Interessant ist für mich als "Dauergast" aber der fallende, günstigere Wechselkurs. Bei alleine 850,- monatlichen Mietkosten kommt da schon einiges pro Semester zusammen. Alles hat eben Vor- und Nachteile.

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 20:37

[Zitat von madhef](#)

Ich glaube kaum, der der NHS das für lau macht.

"Some services or treatments carried out in an NHS hospital are exempt from charges, so they're free to all.

These include:

A&E services – not including emergency treatment if admitted to hospital
[...]"

<https://www.nhs.uk/using-the-nhs/...ces-in-england/>

Wie gesagt, früher habe ich das selbst schon mit SuS miterlebt. Wie das im Jahr 2019 ist und vor allem im Falle eines Brexits, weiß ich natürlich nicht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. September 2019 21:20

[@WillG](#) Aaah... Sorry. Ich glaub, ich hab's verstanden. Tatsächlich müsste das mit der Liste auch bei uns funktionieren, ich weiss nur gar nicht, ob das bei uns an der Schule überhaupt bekannt ist. Als "Privatpersonen" müssten unsere Kosovaren tatsächlich ein Visum für ausserhalb des Schengen-Raums beantragen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 4. September 2019 21:30

[Zitat von Morse](#)

Vor allem spontan/kurzfristig...

Dann muss man sich halt rechtzeitig überlegen was man will. Ist auch nicht so kompliziert.

Beitrag von „madhef“ vom 4. September 2019 21:45

[Zitat von Morse](#)

A&E services – not including emergency treatment if admitted to hospital

(...)

Ok... einige wenige Notfallmaßnahmen sind also für lau. Das was aber nach der Notaufnahme folgt jedoch nicht. Der Haken: Landet man (berechtigt) in einer Notaufnahme folgt da meist noch etwas mehr.

Auch problematisch: Zahnproblematiken.

Beitrag von „Morse“ vom 4. September 2019 21:49

[Zitat von madhef](#)

Ok... einige wenige Notfallmaßnahmen sind also für lau. Das was aber nach der Notaufnahme folgt jedoch nicht. Der Haken: Landet man (berechtigt) in einer Notaufnahme folgt da meist noch etwas mehr.

Meine Krankenhausbesuche mit SuS waren bisher immer in der Notaufnahme und das hat bisher auch immer genügt. Aber ja, wie schon gesagt, längere Krankenhausaufenthalte sind nicht umsonst.

Beitrag von „plattypus“ vom 4. September 2019 22:14

[Zitat von marie74](#)

Wie schaut es bei euch aus? Fahrt ihr dieses SJ nach GB?

Bei uns steht statt der Ziele in GB Irland oder Skandinavien an. Und ja, es wird geflogen, weil bei uns an der Schule alle Kollegen die Nase gestrichen voll haben von Gretchen. Da geht das aktuell eher nach dem Motto "Jetzt erst Recht, wer weiß, wie lange wir (es finanziell) noch können."

Zitat eines meiner Kollegen von heute Morgen: "Greta ist eh eine reine PR-Kampagne ihrer Eltern und blickt selber gar nicht, was sie da macht."

Sollte es wirklich nach GB gehen, würde ich mir erst einmal weniger Sorgen um eine Reisekrankenversicherung machen als viel mehr um etwaig notwendige Visa für die Schüler. Ist ja nicht so, daß alle Schüler einen deutschen Paß haben. Meine Kollegen haben einzelne Schüler mit ausländischer Herkunft jedenfalls schon in Calais nach der versuchten Einreise nach GB alleine nach Hause schicken müssen, weil sie Visa gebraucht hätten, diese aber nicht hatten. Könnte mir durchaus vorstellen, daß bei einem Brexit die Visa-Vorschriften noch strenger werden. Die Kontrolle über die Grenze ist ja ein Ziel des Brexits.

Beitrag von „Djino“ vom 4. September 2019 22:23

Zum Thema Krankenversicherung oder nicht:

Ich schließe immer eine Versicherung für die Gruppe ab, sobald es ins Ausland geht. Da ist ja nicht nur die Behandlung versichert, sondern auch der Rücktransport. (Habe ich glücklicherweise erst 1x benötigt.) So weiß jeder SuS, dass er versichert ist.

Wenn Eltern mitteilen, dass sie bereits eine private Versicherung haben, ist mir das ziemlich egal (darauf habe ich mich ein Mal eingelassen - eine Schülerin bei einem Austausch mit hohem Fieber traute sich prompt drei Tage lang nicht ihrer Gastfamilie zu sagen, dass sie krank war, weil sie dachte, sie sei nicht versichert... auf solche Spielchen habe ich keine Lust mehr). Zumal die Gruppentarife für Schülerreisen doch wirklich günstig sind (im Vergleich zu den Preisen für individuelle Reisen).

Beitrag von „SteffdA“ vom 4. September 2019 23:29

[Zitat von plattypus](#)

Meine Kollegen haben einzelne Schüler mit ausländischer Herkunft jedenfalls schon in Calais nach der versuchten Einreise nach GB alleine nach Hause schicken müssen, weil

sie Visa gebraucht hätten, diese aber nicht hatten.

Sorry, aber das ist doch bekannt, welche Staatsangehörigkeit die Schüler haben. Da schaut an dann auf die Webseite des entsprechenden Konsulats bzw. der Botschaft und weiss dann, ob ein Visum gebraucht wird und wenn ja wie der Beantragungsprozeß aussieht.

Wie naiv sind deine Kollegen? Und nein, damit meine ich nicht, dass diese das Visaprozedere für die Schüler abwickeln sollen. Dafür sind m.E. die Schüler bzw. deren Eltern verantwortlich. Aber vorher überprüfen, ob jeder, der es braucht, ein Visum hat, kann man.

Beitrag von „O. Meier“ vom 5. September 2019 07:48

[Zitat von plattyplus](#)

Und ja, es wird geflogen, weil bei uns an der Schule alle Kollegen die Nase gestrichen voll haben von Gretchen. Da geht das aktuell eher nach dem Motto "Jetzt erst Recht

Volltreffer. Da habt ihr's aber der jugendlichen Aktivistin mal ordentlich gezeigt mit eurem erwachsenen Verhalten. Allerdings könnt ihr jetzt nicht mehr sagen, dass ihre Aktionen keinen Einfluss auf euer Handeln haben.

Beitrag von „musicalfever4“ vom 5. September 2019 13:43

Ich hatte es bei meiner letzten Fahrt nach GB, dass eine Schülerin aus einem nicht EU Land zwar kein Visum gebraucht hätte, jedoch hätte ich mehrere Seiten Papiere ausfüllen müssen. Das hatte ich auch, es stellte sich dann allerdings in Calais heraus, dass die Behörden mir die falschen Unterlagen geschickt hatten ... Da stand ich nun mit dieser Schülerin, man hat sie dann doch reingelassen, aber das war ein Schockmoment.

Meine nächste Abschlussfahrt ist für Frühjahr 2021 geplant, da fällt für mich GB raus, habe 4 SuS in der Klasse, die Probleme haben könnten (Syrien, Irak, usw) und da nützt es mir auch nichts, dass Übergangsregelungen bis Ende 2020 gelten.

Beitrag von „Krabappel“ vom 5. September 2019 14:16

[Zitat von marie74](#)

In den letzten Jahren hatten wir immer wieder allgemein Beschwerden über: lange Fahrtdauer (18 Stunden mit Reisebus), falsche Jahreszeit (Regen in London), schlechte und billige Unterkünfte (Gastfamilien), englisches Essen (Porridge) und hohe Preise.

Dann halt nicht, gibt doch andere prima Ziele in Deutschland oder Europa. Ich sehe da allerdings kein Brexitproblem, sondern verzogene Gören mit überhöhten Ansprüchen. Wohnt ihr nicht in Sachsen-Anhalt? Da ist Prag nicht so weit.

Bei uns sind übrigens früher nur die LKs ins Ausland, Klasse 10 war eine deutsche Stadt.

Beitrag von „WillG“ vom 5. September 2019 14:56

[Zitat von plattyplus](#)

Und ja, es wird geflogen, weil bei uns an der Schule alle Kollegen die Nase gestrichen voll haben von Gretchen. Da geht das aktuell eher nach dem Motto "Jetzt erst Recht, wer weiß, wie lange wir (es finanziell) noch können."

Genau! Richtig so!

Und wenn ich Gregor Gysi für einen selbstherrlichen Klugscheißer halte, gehe ich erstmal auf die Straße und verprügel aus Protest den nächsten Passanten mit dunkler Hautfarbe. So muss der Diskurs in relevanten gesellschaftlichen Fragestellungen nämlich laufen, um konstruktiv und zielführend zu sein.

Meine Güte! Wenn Akademiker so argumentieren, darf man sich über manche globale Entwicklungen echt nicht mehr wundern.

Beitrag von „plattyplus“ vom 5. September 2019 22:41

[Zitat von SteffdA](#)

Wie naiv sind deine Kollegen? Und nein, damit meine ich nicht, dass diese das Visaprozedere für die Schüler abwickeln sollen.

Der Schüler hatte die doppelte Staatsbürgerschaft und die grandiose Idee, daß er mit seinem türkischen (= nicht EU-) Paß mal eben nach GB einreisen könne. Den deutschen Paß hatte er zuhause gelassen und verstand die Welt nicht mehr, daß das jetzt an der Grenze ein Problem wäre.

Beitrag von „plattypus“ vom 5. September 2019 22:47

Zitat von O. Meier

Allerdings könnt ihr jetzt nicht mehr sagen, dass ihre Aktionen keinen Einfluss auf euer Handeln haben.

Ja klar hat das einen Einfluß auf unser Verhalten. Nur ist das Ergebnis genau das Gegenteil von dem, was die Aktionen eigentlich erreichen wollen. Motto: "Laßt uns die Dinge, die wir im Leben verwirklichen wollen, noch schnell durchziehen, bevor alles verboten wird und dann nichts mehr geht."

Dieses Ergebnis erinnert mich irgendwie an die Baumschutzsatzung bei mir am Wohnort. Alle Bäume, die in 1m Höhe mehr als 80cm Stammumfang haben, stehen automatisch unter Schutz. Das Ergebnis ist jetzt aber, daß nicht mehr Bäume groß werden, sondern das meine Nachbarn alle ihre Bäume bei Erreichen von 79cm Stammumfang fällen, wo sie sie ohne Baumschutzsatzung noch länger hätten stehen lassen. Sie wollen alle keine Scherereien mit dem Umweltamt haben, sollten die Bäume doch einmal gefällt werden. Da fällen sie sie bei 79cm präventiv, um aus der Baumschutzsatzung herauszufallen. Es wird jetzt also dank der Baumschutzsatzung mehr abgeholzt als vorher.

Nachtrag: Den Wahnsinn habe ich gerade heute Morgen auf der Titelseite des Lokalteils der Zeitung gesehen. Oben groß ein Foto, daß eine große fff Demo für Freitag den 20. September angekündigt wird (halbe Seite inkl. Bilder) und direkt darunter ein halbseitigen Artikel über die Klassenfahrt der örtlichen Gesamtschule nach Namibia mit einem Foto der Klasse in den Wüstendünen. Also über was reden wir hier? Fliegt mit der Klasse nach Irland und gut.

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. September 2019 06:38

[Zitat von plattyplus](#)

Also über was reden wir hier?

Darüber, dass man Verantwortung für sein Handeln übernehmen sollte, statt infantile Ausreden zu suchen. Dann kann man sich die Diskussion darüber, ob man seine Dummheit lieber längs oder quer durch den Saal bläst, nämlich sparen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 6. September 2019 07:04

[Zitat von plattyplus](#)

Nachtrag: Den Wahnsinn habe ich gerade heute Morgen auf der Titelseite des Lokalteils der Zeitung gesehen. Oben groß ein Foto, daß eine große fff Demo für Freitag den 20. September angekündigt wird (halbe Seite inkl. Bilder) und direkt darunter ein halbseitigen Artikel über die Klassenfahrt der örtlichen Gesamtschule nach Namibia mit einem Foto der Klasse in den Wüstendünen. Also über was reden wir hier? Fliegt mit der Klasse nach Irland und gut.

Aber wieso denn Wahnsinn? Die sollen Namibia kennenlernen, bevor Greta es ihnen verbietet!

Überhaupt sollten wir die ganze Welt bereisen, bevor alle Wälder abgebrannt und Gletscher geschmolzen sind. Nicht dass wir noch ein schönes Fleckchen Erde verpassen, bevor es kaputt gemacht wurde.

Beitrag von „plattyplus“ vom 6. September 2019 07:05

[Zitat von O. Meier](#)

Darüber, dass man Verantwortung für sein Handeln übernehmen sollte, statt infantile Ausreden zu suchen.

Ich denke bei der Diskussion hier eher an plumpe Bevormundung: "Wir haben entschieden, daß du dich gefälligst einschränken sollst, weil es uns so gefällt." Das Ganze dann noch mit grün/linkem Anstrich.

Zitat von Krabappel

Überhaupt sollten wir die ganze Welt bereisen, bevor alle Wälder abgebrannt und Gletscher geschmolzen sind. Nicht dass wir noch ein schönes Fleckchen Erde verpassen, bevor es kaputt gemacht wurde.

Ich weiß, daß Du das ironisch meinst. Aber so lange die Politiker, insb. die der Grünen, es uns doch genau so vormachen, sehe ich nicht ein, warum ein 08/15 Bürger das nicht ebenso machen darf.

--> <https://www.youtube.com/watch?v=FXBVFnt3FcE>



"Veggie-Day Verbotspartei"

Die Diskussion hier ist aber genau so müßig, wie die Diskussion vor einigen Jahren, ob man die Formel 1 aus ökologischen Gründen verbieten solle. Das bisschen Sprit, das die Rennwagen verfeuern, ist doch komplett uninteressant im Vgl. zu dem, was mehrere 10.000 Zuschauer bei ihrer Anreise an Strecke in die Luft blasen. So gesehen müßten wir dann aus ökologischen Gründen in Deutschland zuerst einmal die Fußball-Bundesliga abschaffen. Dann würden auch nicht 1. Mio. Bürger jedes Wochenende quer durch die Republik reisen.

Beitrag von „WillG“ vom 6. September 2019 11:01

Whataboutism wird auch nicht besser, wenn man ihn immer wieder mit anderen Beispielen anbringt.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 6. September 2019 11:39

Zitat von Krabappel

bevor Greta es ihnen verbietet!

Mein Gott, immer diese absurden Slogans! 😞 Dass so ein sechszehnjähriges Mädchen, das für eine vernünftige und verantwortungsvolle Haltung der Umwelt gegenüber eintritt, für erwachsene, gebildete Menschen so bedrohlich sein kann...

Beitrag von „Instrukteur“ vom 6. September 2019 12:31

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Mein Gott, immer diese absurden Slogans! 😞 Dass so ein sechszehnjähriges Mädchen, das für eine vernünftige und verantwortungsvolle Haltung der Umwelt gegenüber eintritt, für erwachsene, gebildete Menschen so bedrohlich sein kann...

Ich würde meinen, dass auch gebildete Erwachsene das Recht darauf haben ab und an überfordert sein zu dürfen.

Beitrag von „CDL“ vom 6. September 2019 13:42

[Zitat von Instrukteur](#)

Ich würde meinen, dass auch gebildete Erwachsene das Recht darauf haben ab und an überfordert sein zu dürfen.

Haben sie, aber es ist keine Überforderung zu erwarten, dass diese Erwachsenen sich informieren, statt reflexartig in Fundamentalopposition zu gehen, nur weil ein Teenager ihnen unmissverständlich den missliebigen Spiegel vorhält.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 6. September 2019 14:23

Zitat von Instrukteur

Ich würde meinen, dass auch gebildete Erwachsene das Recht darauf haben ab und an überfordert sein zu dürfen.

Gebildete Erwachsene, vor allem gebildete Erwachsene in einem pädagogischen Beruf, haben nicht das Recht hilflos überfordert zu reagieren, weil mit einem 16-jährigen Mädchen konfrontiert werden, das öffentlichkeitswirksam und effektiv ein reales, gefährliches Problem anspricht. Bloß weil dieses Problem bedeutet, dass sie in Zukunft wohl Veränderungen in ihrer Lebensweise erfahren werden müssen.

Beitrag von „Krabappel“ vom 6. September 2019 22:09

Zitat von Meerschwein Nele

Mein Gott, immer diese absurden Slogans! 😞 Dass so ein sechszehnjähriges Mädchen, das für eine vernünftige und verantwortungsvolle Haltung der Umwelt gegenüber eintritt, für erwachsene, gebildete Menschen so bedrohlich sein kann...

Moment, aus dem Zusammenhang gepflückt ging die Ironie verloren, ich war nicht die mit der Angst vor Greta 🙄

Beitrag von „Krabappel“ vom 7. September 2019 00:16

oh, und mal wieder passend:

https://youtu.be/yC3Y_VjC6U0

(Edit: ich frage mich gerade, ob es ethisch korrekt ist, bei diesem Thema Tränen zu lachen. Aber Kalkofe ist einfach der beste Prediger 😂)

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. September 2019 07:42

[Zitat von plattyplus](#)

Ich denke

Räusper.

[Zitat von plattyplus](#)

bei der Diskussion hier eher an plumpe Bevormundung:

Die Aufforderung, Verantwortung zu übernehmen, ist mindestens das genaue Gegenteil von Bevormundung. Wie man aus dem Einen das Andere machen kann, ist mir schleierhaft.

[Zitat von plattyplus](#)

"Wir haben entschieden, daß du dich gefälligst einschränken sollst, weil es uns so gefällt."

Wo soll ein solches Zitat gefallen sein? Wer sagt so etwas, meint so etwas, deutet so etwas an? Wer sollen "wir" und "du" hier sein?

[Zitat von plattyplus](#)

Das Ganze dann noch mit grün/linkem Anstrich.

Ach, daher weht der Wind. Pfft. Dass die Grünen nicht erst seit letztem Donnerstag über Ökologisches nachdenken, ist wohl eine Trivialität. Und wer sollen die Linken hier sein? Der Christ-Sozialist Söder?

[Zitat von plattyplus](#)

"Veggie-Day Verbotspartei"

Welche Partei möchte denn den Veggie-Day verbieten?